

## Jugendlager ade ....



Es ist jedes Jahr dasselbe Elend, eine Stunde früher als sonst werden wir aus dem Bett „geschmissen“.... Und dazu noch eine Stunde früher als sonst... Muss das nun wirklich am letzten Tag so sein – dabei hätten wir sicher alle noch ein wenig Schlaf nötig...

Nun, nachdem diese nervige „Tröterei“ endlich zu Ende war, sind wir aus unseren Betten gekrabbelt und haben uns mehr oder weniger wach an den Frühstückstisch gesetzt und sogar etwas gegessen...

Kein Wunder, nach dem gestrigen Abendbuffet und der langen Nacht, hatten wir nicht schon wieder Hunger. Nun, wir konnten, mussten oder durften noch die Koffer fertig packen – aha, da sind meine Socken, die ich überall gesucht hatte.... Was macht denn „mein“ T-Shirt in „Deinem“ Koffer?

Komisch, irgendwie habe ich das Gefühl, die Hälfte fehlt mir... hatte doch viel mehr Gepäck mit dabei...

Die Lösung ist einfach: Anscheinend braucht saubere Wäsche mehr Platz, als schmutzige, zusammengeknüllte – dies laut Aussage eines Lagerteilnehmers....



Wir haben alle miteinander das Haus auf Hochglanz geputzt, da war Regula „drauf“, aber sie hat gesagt, wir haben ein blitzsauberes Lagerhaus übernommen und genauso werden wir es auch wieder übergeben...





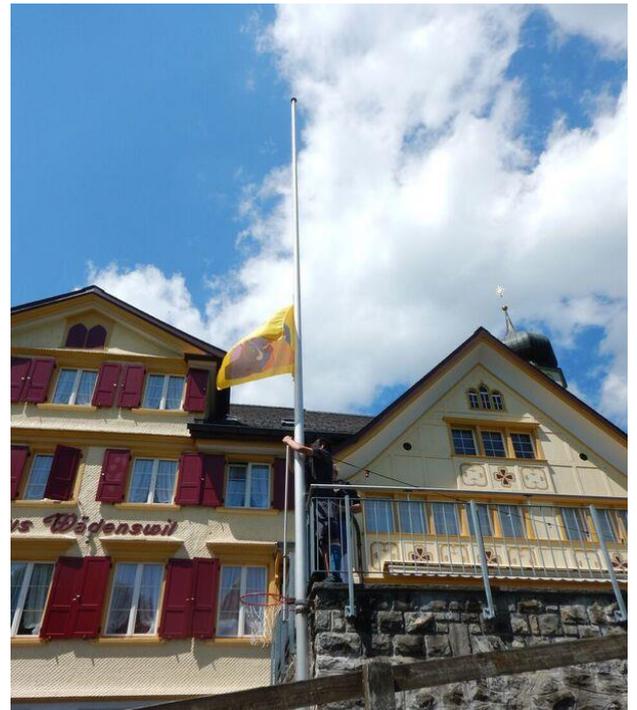
Stellt Euch vor – wir haben es geschafft, der Hauswart war begeistert ob unserer Reinigungsmannschaft – puh, gottlob, hätte noch gefehlt, nochmals von vorne zu beginnen – wir haben uns wirklich alle top Mühe beim Putzen gegeben.

Ob man uns mieten kann?

Ich glaube kaum, sind nach dieser „Grossputzete“ für einige Zeit komplett ausgelaugt und haben weder Zeit noch Lust zum Putzen...

In einer Woche vielleicht gerne wieder... Kommt ganz darauf an, wer lieb fragt...

Jules hat uns alle herzlich verabschiedet – Roman und Silas durften ehrenvoll unsere Lagerfahne einziehen.



Wir danken Dir Roman für die tolle Zeit – wir alle durften sehr viel von Dir lernen – wir freuen uns schon heute auf eine Wiedersehen mit Dir!

Der Abschied fiel allen schwer – auch wenn wir gerne wieder nach Hause gefahren sind – gute Lagerkameraden trennen sich nur ungern.

Zum ersten, aber hoffentlich nicht zum letzten Mal mit im Jugendlager dabei...



Wir alle freuen uns schon heute auf das Lager 2018 – anscheinend suchen die Leiter etwas im französischsprachigen Jura

Ups, das heisst, dass wir uns im Französisch in der Schule wohl unter dem Jahr ein wenig mehr auf den Unterricht, statt auf die Aussicht aus dem Fenster konzentrieren sollten... Egal, so oder so, wir fahren wieder ins Lager, egal in welche Region....

Schon heute ist ein herzliches Wiedersehen geplant – in ca. 361 1/2 Tagen...

Halt stopp – wir sehen uns ja sicher an der Gesamtausstellung in Fribourg im Januar 2018. Wir sind sicher am Jugendweekend mit dabei – müssen doch schauen, wie unsere Milchkannen im Wettbewerb abschneiden werden...

... und überhaupt, es soll ein ganz lässiges Programm für uns Junge auf die Beine gestellt werden...



Also, auf nach Fribourg vom 5. – 7. Januar 2018.

Super, das isch ja scho gli wieder...!

